

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag

**“Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema:
Welchen Beitrag kann die deutsche Innovationsforschung zur Beratung der
Forschungs- und Innovationspolitik leisten?”**

- a. Auftraggeber:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat LS 21
D-53170 Bonn, Tel.: (0228) 57-2193; Telefax: (0228) 57-2267
- b. Art der Vergabe:** Öffentliche Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag
- c. Art und Umfang der Leistung:** “Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema: Welchen Beitrag kann die deutsche Innovationsforschung zur Beratung der Forschungs- und Innovationspolitik leisten?”

Innovationen bilden den Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von Volkswirtschaften und die nachhaltige Schaffung von Beschäftigung. Neue Technologien tragen wesentlich zur Lösung von Gesundheits-, Umwelt-, Verkehrs- oder Energieproblemen bei. Der wachsende internationale Wettbewerb macht erfolgreiche Innovationen zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit. Die Anforderungen an Forschung und Bildung unterliegen einem raschen und beständigen Wandel. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Verhältnis von Innovationsforschung und Politik für die Innovations- und Technikanalysen (www.innovationsanalysen.de) an Bedeutung.

Dabei stellt sich zum einen die Frage, welche Möglichkeiten die deutsche Innovationsforschung besitzt, um eine hinreichende Beratung der Innovationspolitik zu leisten. Zum anderen ist zu fragen, welche Unterstützung die Politik für die Innovationsforschung erbringen kann und muss, damit die Beratungsleistung der Innovationsforschung entfaltet werden kann.

Diese und ähnliche Fragen sollen in den kommenden Wochen im Dialog mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufgegriffen werden. Den Anfang bildet

ein Workshop zur Frage der Leistungsfähigkeit der Innovationsforschung als Politikberatung.

Der Auftragnehmer soll in enger Kooperation mit dem BMBF, Referat LS 21, und dem Projektträger VDI/VDE-IT die Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops übernehmen, der sich mit den Möglichkeiten der Beratung der Innovationsforschung für die Forschungspolitik befasst.

Ziel des Workshops ist es, Anregungen für eine erweiterte, politikberatende Innovationsforschung zu geben und den gegenwärtigen Leistungsstand der Innovationsforschung als Politikberatung abzubilden.

Während des Workshops kommt es darauf an, das breite Spektrum an Wissen, das die Teilnehmenden aus ihren unterschiedlichen disziplinären Arbeitserfahrungen mitbringen, in ein Konzept der Politikberatung und des Ergebnistransfers einzuspeisen und in einer für die Politikberatung geeigneten Weise aufzubereiten.

Hierbei sollen moderne Tools des Wissens- und des Projektmanagements wie Brainstorming zu einer Eröffnungsfrage, Ideen-Markplatz, Team-Meetings, Rollenverteilung (Teammitglied, Kritiker, Beobachter, Facilitator etc.) und Rollentausch etc. zum Einsatz kommen.

Der Prozess soll sowohl Zirkulations- als auch Vernetzungscharakter haben, damit alle vorhandenen Ideen und Informationen ausgetauscht werden können. Im Laufe der Veranstaltung sollen die eingangs gesammelten Vorstellungen in ihrer Fülle reduziert und aggregiert werden.

Neben Prozessdesign, Organisation und Durchführung hat der Auftragnehmer die Aufgabe, während des Prozesses die Teilergebnisse sowie im Anschluss die Endergebnisse zu sichern. Die auftragnehmende Institution übernimmt sämtliche Protokollierungsarbeiten der erzielten Teilresultate aus den Gruppenprozessen und sorgt für deren Diffusion innerhalb des Workshops. Die Dokumentation und die Ergebnisse des Themenfindungsworkshops müssen spätestens eine Woche nach der Veranstaltung in aufbereiteter Form dem Auftraggeber übergeben und präsentiert werden. Außerdem wirkt der Auftragnehmer bei der Zusammenstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit.

Resultate des Prozesses sollten sein:

- ein belastbares Konzept für einen kontinuierlichen Dialog mit den Innovationsforscherinnen und –forschern. Dieser Dialog soll dem Austausch zwischen Politik und Wissenschaft dienen, einen kontinuierlichen Ergebnistransfer anregen sowie die Möglichkeiten zur Verwertbarkeit und Beratungsleistung erarbeiten.
- Eine umfassende und klar dokumentierte Antwort auf die Ausgangsfragen.
- Ein starkes „Commitment“ und eine breite Unterstützung der Teilnehmenden für die erarbeiteten Resultate und damit eine breite Basis für die Themen der Innovations- und Technikanalyse.
- Gegenseitiges Verständnis aller Beteiligten gegenüber den Denkmustern der jeweils anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Eine kritische Reflexion des Prozessablaufs und der zum Einsatz gekommenen Methoden.
- Aufbereitung der Ergebnisse in einer für die Frage nach der Unterstützung der Innovationsforschung durch die Politik anschlussfähigen Weise.

Lieferort: D, Projektträger Innovations- und Technikanalyse des BMBF, VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Bereich Gesellschaft, Rheinstr. 10 B, D-14513 Teltow/Berlin, Telefon: 03328/435-166, Telefax: 03328/435-216.

- d. **Etwaige Vorbehalte wegen der Teilung in Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter:** entfällt
- e. **Ausführungsfrist:** Die Ausführung findet zwischen dem 21. Juli bis 31. Oktober 2003 statt.
- f. **Anschrift der Stelle, die die Verdingungsunterlagen abgibt:** VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Projektträger Innovations- und Technikanalyse, Rheinstr. 10b, 14513 Teltow sowie www.innovationsanalysen.de

Frist, bis zu der die Verdingungsunterlagen spätestens angefordert werden können: 16. Juni 2003

- g. Anschrift der Stelle, an der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können: s. Buchstabe f.**
- h. Höhe etwaiger Vervielfältigungskosten und die Zahlungsweise: entfällt**
- i. Ablauf der Angebotsfrist: 24. Juni 2003, 14 Uhr**
- k. Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen: entfällt**
- l. Die wesentlichen Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind: Es gelten die VOL/B und die besonderen Liefer- und Zahlungsbedingungen des BMBF. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bieter gelten nicht.**
- m. Die mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen, die ggf. vom Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangt werden: entfällt**
- n. Zuschlags- und Bindefrist: 21. Juli 2003**
- o. Ein Angebot gilt als nicht berücksichtigt, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Auftrag erteilt wurde. Die Vergabestelle teilt jedem erfolglosen Bieter nach Zuschlagserteilung auf dessen schriftlichen Antrag hin unverzüglich die Ablehnung seines Angebots schriftlich mit. Dem Antrag ist ein adressierter Freiumschlag beizufügen. Der Antrag kann bereits bei Abgabe des Angebots gestellt werden.**